

Bist du es, Simon? Ach! du wirst ihn nicht ver-  
kennen,

den Göttlichen! Nein, so unedel bist du nicht.

O Weh! Er schwört, und spricht:

„Ich kenne diesen Menschen nicht!“

Und Jesus blickt ihn an, voll Ruh, voll Ernst und  
Schmerzen;

ein Dolch dringt mit dem Blick zu Petrus Herzen.

Er wendet sich,

und geht hinaus, und weinet bitterlich,

und klagt: —

„Mein Freund! mein Freund! Ach, was that ich!

Geliebt, gewarnt von dir, verläugnet dich

dein Simon! tödtend drang sein Blick in mein  
Gebein.

Ich fühl, ich fühle Todespein! —

Du, Göttlicher, wirst nun mich auch nicht kennen,  
vor deinem Vater nicht, vor Engeln mich nicht  
nennen!

Ia, nenne, — nenne mich nur nicht!

Ich hab's verdient; verwirf mich im Gericht!

Rauscht ihr Schrecken dieser Nacht,

rauschet mir, Tod und Verderben!

Fluch hab ich auf mein Haupt gebracht.

Ach! könnt ich sterben!

Mein Vater! dieses Herz erbebt!